II-7780 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3815/J
1992 -11- 25

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Gudenus, Scheibner, Moser
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend österreichische UNO-Einsätze

In der Diskussion über den geplanten österreichischen UNO-Einsatz in Somalia wurde mehrmals die Frage der Kosten eines solchen Einsatzes aufgeworfen. Zwar hätte die UNO, wenn auch mit Zahlungsverzögerungen, den größten Teil dieser Kosten übernommen, doch hätte sie pro Mann, Berichten zufolge, lediglich 1200 US-Dollar refundiert, sodaß der Republik Österreich rund 300 Millionen ÖS jährlich (plus Zinsen für die Vorfinanzierung der UNO-Refundierungsgelder) an tatsächlichen Kosten erwachsen wären.

Außerdem stehen derzeit rund 900 österreichische Soldaten im UNO-Einsatz, sodaß, abgesehen vom Zypern-Einsatz, die Annahme berechtigt erscheint, daß dadurch für die Republik Österreich ebenfalls, neben dem Fixum an Kosten, das die UNO Österreich refundiert, zusätzliche Kosten anfallen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1) Ist es richtig, daß es Vereinbarungen zwischen den Vereinten Nationen und Österreich gibt, die eine Refundierung von Kostensätzen für anfallende UNO-Einsätze normieren?

2) Wenn ja, decken diese Refundierungen seitens der Vereinten Nationen die tatsächlich für die Republik Österreich anfallenden Kosten für diese UNO-Einsätze?

3) Wenn Frage 2 nein, auf welche Höhe belaufen sich die österreichischen Zuschüsse zu den UNO-Refundierungen pro Jahr (z.B. für die Jahre 1991 und 1992)?

4) Aus Budgetmitteln welchen Ressorts werden diese österreichischen Zuschüsse aufgebracht?